

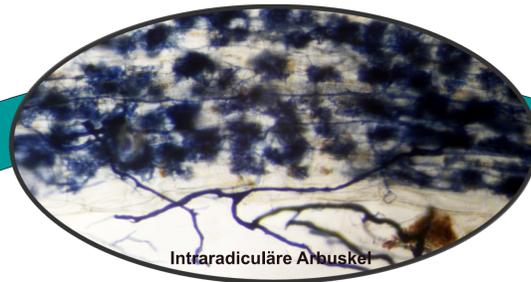
Moderne Mykorrhizatechnologie im Gartenbau

Falko Feldmann (falko.feldmann@julius-kuehn.de) & Carolin Schneider (schneider@inoq.de)

Mykorrhizapilze bilden Lebensgemeinschaften mit den Wurzeln zahlreicher gartenbaulich genutzter Pflanzen. Die wichtigste Form der Mykorrhiza für den Gartenbau ist die *arbuskuläre Mykorrhiza*. So wird sie vermehrt:

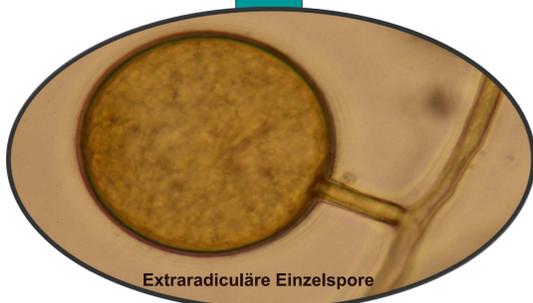
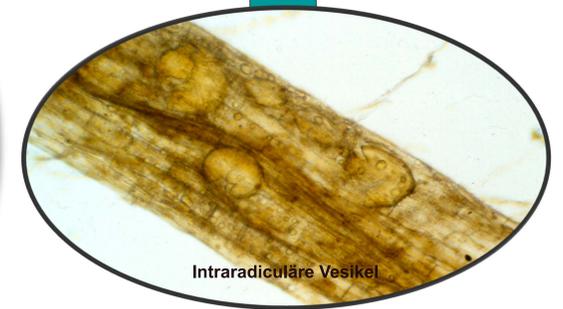
A Klonierung von Einzelsporen

Arbuskuläre Mykorrhizapilze sind genetisch sehr heterogen. Die Mischung aus Pilzgenotyp und Pflanzensorte entscheidet über die Wirkung.



B Nicht-sterile Vermehrung

Arbuskuläre Mykorrhizapilze sind auf ein gesundes Mikrobiom aus zahlreichen Mikroorganismen angewiesen.



Die Qualität des fertigen Inokulums wird nach vorgegebenen Standards ermittelt.

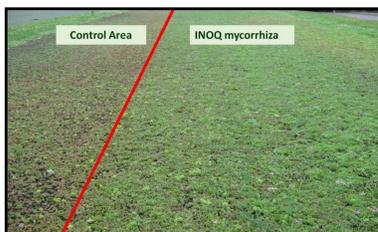
D Qualitätskontrolle



Umweltbedingungen bei der Massenvermehrung entscheiden über die spätere Qualität des Inokulums.

C Massenvermehrung

Mykorrhizapilze sind im Gartenbau vielfältig nutzbare Biostimulantien



Vorteile durch...

...Veränderten Hormonhaushalt



...Bessere Nährstoffversorgung

...Veränderten Sekundärstoffwechsel



Mykorrhizapilze stärken die Vitalität der Pflanzen von innen

